

Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 3 (1874)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Finanzwesen.

Durch die zweite ordentliche Generalversammlung der Gotthardbahngesellschaft, welche am 29. Juni 1874 stattfand, wurde die zweite Jahresrechnung der Gotthardbahngesellschaft, umfassend das Jahr 1873, nebst Bilanz vom 31. Dezember 1873 genehmigt.

In der beiliegenden dritten Jahresrechnung erscheint eine Einnahme von Fr. 6,871,148 als II. Rataeinzahlung auf das Subventionskapital von 85 Millionen Franken. Die fragliche Summe besteht aus folgenden zwei Posten:

1. der Vergütung der auf den großen Gotthardtunnel im II. Baujahr wirklichen verwendeten Kosten, welche von der internationalen Kommission auf die Summe von fixirt worden sind, und	Fr. 3,723,000. —
2. der II. Annuität des in 9 Jahresraten zu bezahlenden Dritttheils des Subventionskapitales	“ 3,148,148. —
Summa Fr. 6,871,148. —	

Die Berechnung der im II. Baujahr auf die Erstellung des großen Tunnels verwendeten Kosten erfolgte in gleicher Weise, wie sie für das I. Baujahr stattgefunden hatte. Die Abschlagszahlungen, welche die Gesellschaft dem Bauunternehmer im Laufe des II. Baujahres für den Vorraum von zugerüsteten Steinen zur Auswölbung des Tunnels verabfolgt hat, wurden von der internationalen Kommission nicht in Betracht gezogen und es blieb daher die von der letztern anerkannte Anrechnung der für den großen Tunnel im II. Baujahr wirklichen verwendeten Kosten um etwa Fr. 300,000 hinter unserer Aufstellung zurück.

Der Schweizerische Bundesrath stellte uns den oben angegebenen Betrag der II. Subventionsrate auf den 2. November 1874 bei der Schweizerischen Staatskasse zur Verfügung.

Der Voranschlag für die muthmaßlichen Baukosten des großen Tunnels im III. Baujahr wurde von dem Bundesrath auf Grund unserer Vorlagen über den muthmaßlichen Fortschritt der Arbeiten folgendermaßen festgesetzt:

Vollendeter Tunnel 3300 Meter à Fr. 3,800	Fr. 12,540,000. —
unvollendeter Tunnel 1200 Meter à Fr. 2,500	“ 3,000,000. —
Total Fr. 15,540,000. —	

ab: Subsidienbeitrag geleistet für das

I. Baujahr	Fr. 1,475,000
II. Baujahr	“ 3,723,000
Voranschlag für das III. Baujahr	Fr. 10,342,000. —
Einschließlich der III. Annuität von	“ 3,148,148. —
wird also die für das III. Baujahr zu leistende Subventionsrate voraussichtlich betragen	Fr. 13,490,148. —

Der Bundesrat hat diesen Voranschlag den Staaten, Kantonen und Gesellschaften, welche das Subventionskapital leisten, zur Kenntniß gebracht und es hat derselbe allseitige Zustimmung gefunden.

Im Hinblicke auf die wachsenden Ausgaben für den Bau der Gotthardbahn und um den Betrag des einzubezahlten Aktienkapitales mit der Summe der bereits emittirten Obligationen der Gotthardbahngesellschaft in ein richtigeres Verhältniß zu setzen, wurde die Einforderung einer dritten Einzahlung von 20 % auf das Aktienkapital unserer Gesellschaft beschlossen. Ueber den Verlauf der Einzahlung, welche auf den 31. März 1875 festgesetzt wurde, wird sich unser nächste Geschäftsbericht zu verbreiten haben.

Die Abnahme der III., auf 18 Millionen Franken sich belaufenden Serie des Obligationenkapitales ist bekanntlich auf den 31. Mai 1875 festgesetzt. Gemäß dem Vertrage betreffend Beschaffung des Baukapitales für die Gotthardbahn vom 10. Oktober 1871 steht dem Konsortium, mit welchem dieser Vertrag abgeschlossen worden, die Berechtigung zu, „die Abnahme der einzelnen Serien des Obligationenkapitales in beliebigen Theilbeträgen, jedoch nicht unter Fr. 200,000, innerhalb Jahresfrist vor dem angezeigten Termine jeder Zeit zu antizipiren.“ Von der Befugniß zu dieser Antizipation ist nun im Laufe des Berichtsjahres für die III. Serie des Obligationenkapitales mit einer Summe von Fr. 4,000,000. 01 Gebrauch gemacht worden.

Gemäß der beiliegenden Jahresrechnung hatten wir im Berichtsjahre über die nachfolgenden Einnahmen zu verfügen:

Saldo der letzten Jahresrechnung	Fr. 33,238,541. 70
Einzahlung der II. Rate des Subventionskapitales	„ 6,871,148. —
Antizipirte Einzahlungen auf die III. Obligationenserie	„ 4,000,000. 01
Nettovertrag des Werthschriften- Wechsel- und Interessenkontos, Pacht- und Miethzinse und Verschiedenes	Fr. 1,609,793. 55
	Total der Einnahmen Fr. 45,719,483. 26
Hievon wurden im Laufe des Berichtsjahres ausgegeben	„ 30,410,977. —

Hievon wurden im Laufe des Berichtsjahres ausgegeben in welcher Summe die für die Installationseinrichtungen zum Zwecke der Ausführung des großen Tunnels erfolgten Zahlungen inbegriffen sind.

Der restirende Betrag von	Fr. 15,308,506. 26
war mit Ende des Jahres 1874 angelegt:	
in Werthschriften (von denen 10 Millionen Franken als Kautions beim Bundesrathe liegen)	Fr. 15,619,370. 27
in Wechseln	„ 2,254,120. 87
bei diversen Debitoren	„ 1,770,714. 07
In der Kasse befanden sich	„ 126,341. 83
	Fr. 19,770,547. 04
Hievon ab: Diverse Kreditoren	„ 4,462,040. 78
	Fr. 15,308,506. 26

Es erübrigt uns nur noch, hier anzuführen, daß die Einnahmen und Ausgaben, welche von dem Betriebe der Tessinischen Thalbahnen während des Zeitraumes vom 6. bis 31. Dezember 1874 herrühren, nach Inhalt des „Reglementes betreffend das Rechnungswesen für den Betrieb einzelner Linien der Gotthardbahn während der Bauperiode“ in die Betriebsrechnung des Jahres 1875 aufgenommen werden sollen.

Der Nettoertrag des Werthschriften- Wechsel- und Interessenkonto's beläuft sich im Berichtsjahre auf Fr. 1,596,356. 57 oder 5,436 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von Fr. 29,363,060. Dieser Prozentsatz ist demjenigen des Vorjahres annähernd gleich, obwohl der Diskonto im Jahre 1874 durchschnittlich tiefer stand als im Jahre 1873 und zudem im Berichtsjahre jeweilen sehr bedeutende Summen für die gesteigerten Bedürfnisse des Baues in Chèquerechnung und in Kassa flüssig gehalten werden mußten. Das befriedigende Ergebnis ist wesentlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die gegen Ende 1873 zu unserer Verfügung gelangten Subventionsgelder auf längere Frist zu günstigen Bedingungen angelegt werden konnten.

In der bei unserer Gesellschaftskasse hinterlegten Käution des Unternehmers des großen Tunnels, welche auf 31. Dezember 1874, zum Tageskurse berechnet, einen Bestand von Fr. 8,171,782 aufwies, fanden im Laufe des Berichtsjahres wieder viele Veränderungen statt, bei welchen wir das in unserem letzten Geschäftsberichte dargelegte grundfäßliche Verfahren in Anwendung zu bringen fortzuführen.

Die von den Beamten und Angestellten der Zentralverwaltung und des Betriebsdienstes sowie von den Bauunternehmern und Lieferanten bei unserer Gesellschaftskasse deponirten Käutionen bezifferten sich mit Ende des Jahres auf Fr. 2,045,678. Die Käutionen sind vermittelst Bürgschaft (791,368 Fr.), durch Hinterlegung von Werthschriften (1,241,810 Fr.) und durch Baareinschüsse (12,500 Fr.) geleistet worden.

Die Wahrnehmung dieser Käutionen hat die Thätigkeit unserer Finanzverwaltung nicht wenig in Anspruch genommen.

V. Bahnbau.

Die Organisation des technischen Dienstes hat im Laufe des Berichtsjahres keine Änderung erlitten. Das Personal der technischen Bauleitung wurde nach Maßgabe der gesteigerten Anforderungen, welche die rechtzeitig Vollendung des Baues der Tessinischen Thalbahnen sowie die Förderung der auf den übrigen Linien des Gotthardbahnhanges im Gange befindlichen Vorarbeiten an die Bauleitung stellte, vermehrt und bestand am Ende des Jahres 1874 aus 131 Ingenieuren, Architekten, Geometern und Zeichnern, wozu noch weitere 57 Personen kommen, welche als Aufseher, Bauschreiber &c. beschäftigt waren. Die Gesamtzahl der Beamten und Angestellten des technischen Dienstes betrug demnach 188, wovon 128 auf der Südseite des Gotthard, 23 auf der Nordseite und 37 auf dem technischen Zentralbüro in Verwendung standen. Der Nationalität nach entfallen von dieser Gesamtzahl 96 auf die Schweiz, 40 auf Italien, 37 auf Deutschland und 15 auf andere Länder.

Zu den technischen Vorarbeiten übergehend, erwähnen wir zunächst der Aufstellung weiterer Bau-normalien.

Wir beginnen mit den Normalien für den Unterbau. Dem Vertrage über die Ausführung des großen